# Modulhandbuch Studiengang Lehramt an Gymnasien (GymPO I) Geschichte

Prüfungsordnung: 2010 Erweiterungspr./Hauptfach

> Sommersemester 2016 Stand: 13. April 2016

# Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in: Apl. Prof. Roland Gehrke

Historisches Institut

Tel.:

E-Mail: roland.gehrke@po.hi.uni-stuttgart.de

Stand: 13. April 2016 Seite 2 von 59

## Inhaltsverzeichnis

| 00 Pflichtmodule  |  |
|---|--|
| 18990 Antike  |  |
| 26940 Erweiterungsmodul Antike  |  |
| 26950 Erweiterungsmodul Mittelalter   |  |
| 26960 Erweiterungsmodul Neuzeit   |  |
| 19050 Lektüre und Interpretation  |  |
| 19020 Methode und Theorie   |  |
| 19000 Mittelalter   |  |
| 19010 Neuzeit   |  |
| 26920 Themen der historischen Epochen   |  |
| 26990 Vertiefungsmodul Abschluss  |  |
| 2000 Voluorangomodal i Gloonangokonkreveroon  |  |
| 00 Wahlmodule   |  |
| 310 Vertiefungs-Wahlpflichtbereich  |  |
| 27110 Landesgeschichtliches Modul Lehramt   |  |
| 27070 Themen der Antike Lehramt   |  |
| 27090 Themen der Neuzeit Lehramt  |  |
| 27080 Themen des Mittelalters Lehramt   |  |
| 311 Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis 27030 Alte Geschichte in der Praxis |  |
| 27030 Aite Geschichte in der Praxis   |  |
| 27000 Landesgeschichte in der Praxis  |  |
| 27050 Neuere Geschichte in der Praxis   |  |
| 00 Fachdidaktikmodule   |  |
| 27010 Fachdidaktik der Geschichte I (A und B)   |  |
| 27020 Fachdidaktik der Geschichte II  |  |
| 00 Ergänzende Module  |  |
| 27030 Alte Geschichte in der Praxis   |  |
| 27060 Landesgeschichte in der Praxis  |  |
| 27040 Mittlere Geschichte in der Praxis   |  |
| 27050 Neuere Geschichte in der Praxis   |  |
| 26910 Selbst- und Sozialkompetenz   |  |

#### Präambel

Das Studium für das Lehramt Geschichte an Gymnasien hat das Ziel, die Professionalität und Qualität künftiger Lehrkräfte im Fach Geschichte an Gymnasien zu sichern. Mit dem Studienabschluss verfügen die Studienabsolventinnen und -absolventen über vernetzte Kompetenzen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis. Fundiertes Wissen und Können in den genannten Bereichen des Lehrerbildung sind die Basis für die zweite Phase an den Seminaren sowie für die anschließende Phase der Berufsausübung, in der die erworbenen Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierlich weiterentwickelt werden. Der schulische Unterricht erfordert es, die erworbenen Kompetenzen schülerbezogen einzusetzen.

Das Studium dient dem Erwerb allgemeiner Kenntnisse von historischen Abläufen von der Antike bis zur Gegenwart. Die Studierenden werden darin begleitet und gefördert, Einzelprobleme anhand theoretischmethodischer Vorgehensweisen selbständig zu analysieren. Daher ist es ein maßgebliches Studienziel, Techniken historischer Dokumentation und Informationserschließung sowie den selbstständigen kritischen Umgang mit Quellen in der jeweiligen Originalsprache zu erlernen. Die Auseinandersetzung mit Forschungsmeinungen tritt als methodisches Instrumentarium hinzu, das den akademischen Charakter des Studiums formt. Einen weiteren wesentlichen Inhalt des Lehramtsstudiums bilden die Grundlagen der Fachdidaktik der Geschichte, konkret die intime Kenntnis der Aufgaben und Ziele des gymnasialen Geschichtsunterrichts, seiner Prinzipien und Kategorien, der fachspezifischen Unterrichtsmethoden und ihrer Anwendung sowie der verschiedenen Unterrichtsformen.

Das Studium ist modular aufgebaut. Die Regelstudienzeit für das Lehramt an Gymnasien mit zwei Hauptfächern beträgt einschließlich des Schulpraxissemesters sowie der Prüfungszeit 10 Semester. Der Studienumfang umfasst insgesamt 300 ECTS-Punkte (Leistungspunkte). Auf das Hauptfach Geschichte entfallen dabei 114 bzw. 134 Punkte (im einzelnen 80 Punkte auf die fachspezifischen Pflicht-, 14 auf die fachspezifischen Wahlpflicht-, 10 auf die Fachdidaktikmodule sowie 10 auf die mündliche Prüfung und gegebenenfalls weitere 20 auf die wissenschaftliche Arbeit). Im Falle einer Erweiterungsprüfung für das Beifach Geschichte vermindert sich die Gesamtpunktzahl auf 84 (im Einzelnen 61 Punkte für die fachspezifischen Pflicht-, 8 für die fachspezifischen Wahlpflicht- und 5 für die Fachdidaktikmodule sowie weitere 10 für die mündliche Prüfung). In Verbindung mit den Studiengängen Bildende Kunst und Musik entfallen auf das wissenschaftliche Fach Geschichte im Hauptfachumfang 108 Leistungspunkte (im Einzelnen 80 Punkte auf die fachspezifischen Pflicht-, 8 auf die fachspezifischen Wahlpflicht-, 10 auf die Fachdidaktikmodule sowie 10 auf die mündliche Prüfung), auf das wissenschaftliche Fach Geschichte im Beifachumfang 78 Leistungspunkte (im Einzelnen 57 Punkte auf die fachspezifischen Pflicht-, 6 auf die fachspezifischen Wahlpflicht-, 5 auf die Fachdidaktikmodule sowie 10 auf die mündliche Prüfung).

Voraussetzung für die Aufnahme eines Lehramtsstudiengangs Geschichte ist die Hochschulzulassungsberechtigung (HZB, d. h. in der Regel das Abitur). Das Bestehen der Zwischenprüfung setzt weiterhin das Latinum voraus, das, falls nicht mit der HZB nachgewiesen, auch studienbegleitend nachgeholt werden kann; in diesem Fall kann die Regelstudienzeit um bis zu zwei Semester aufgestockt werden. Ferner sind Kenntnisse in Englisch (entsprechend vier Jahren Unterricht der Sekundarstufe oder drei Jahren Sekundarstufe II mit Abiturprüfung) und einer weiteren Fremdsprache (passiv beherrscht; entsprechend zwei Jahren Unterricht in der Sekundarstufe mit einer Endnote von mindestens ausreichend) nachzuweisen. In den Fällen, in denen die Sprachkenntnisse nicht durch die HZB nachgewiesen sind, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag des Studierenden, ob ausreichend Kenntnisse vorhanden sind und wie diese nachgewiesen werden können.

Stand: 13. April 2016 Seite 4 von 59

# 100 Fremdsprachen

Stand: 13. April 2016 Seite 5 von 59

#### 200 Pflichtmodule

Zugeordnete Module: 18990 Antike

19000 Mittelalter 19010 Neuzeit

19020 Methode und Theorie19050 Lektüre und Interpretation

26920 Themen der historischen Epochen

26940 Erweiterungsmodul Antike26950 Erweiterungsmodul Mittelalter26960 Erweiterungsmodul Neuzeit

26980 Vertiefungsmodul Forschungskontroversen

26990 Vertiefungsmodul Abschluss

Stand: 13. April 2016 Seite 6 von 59

### Modul: 18990 Antike

| 2. Modulkürzel:                      | 090110001           | 5. Moduldauer:  | 1 Semester   |  |
|--------------------------------------|---------------------|---|--|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 6.0 LP              | 6. Turnus:  | jedes Semester   |  |
| 4. SWS:                              | 3.0                 | 7. Sprache:   | Deutsch  |  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Peter Scholz  |  |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul><li>Christian Winkle</li><li>Jonas Scherr</li></ul>   |  |  |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | urriculum in diesem |   |  |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | Keine   |  |  |
| 12. Lernziele:                       |                     | oder römischen Geschichte. S<br>griechischen und römischen G<br>insbesondere Wendepunkte z<br>Überlieferungssituation. Sie k<br>Sie können epochenspezifisch<br>einordnen. Sie haben einen E<br>Grundwissenschaften (Chrono<br>Numismatik, Prosopographie,<br>Sie können einfache Sachver | rundkenntnisse der griechischen Sie sind in der Lage, den Verlauf der Geschichte sinnvoll zu periodisieren, zu benennen. Sie kennen die spezifische ennen althistorische Arbeitsweisen. he Kernfragen in historische Kontexte Einblick in relevante althistorische ologie, Epigraphik, Archäologie, Papyrologie, Geographie etc.) gewonne halte selbstständig analysieren und zu en und Literatur recherchieren. |  |
| 13. Inhalt:                          |                     | Methodologie und die Arbeitst<br>Vordergrund steht das exemp<br>die Kenntnisse des wissensch<br>Bibliographierens sowie der a<br>(Chronologie, Epigraphik, Arc<br>Papyrologie, Geographie etc.)   | in Teilgebiet der Antike sowie in die techniken der Alten Geschichte. Im blarische Lernen. Im Tutorium werden naftlichen Schreibens, Exzerpierens und lithistorischen Grundwissenschaften häologie, Numismatik, Prosopographie, vertieft und praktisch erprobt. Inhaltlichenas werden aufgenommen, diskutiert und  |  |
| 14. Literatur:                       |                     | Keine   |  |  |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -formen:     |   | 189901 Proseminar Alte Geschichte     189902 Tutorium Alte Geschichte  |  |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:      |                     | Präsenzzeit:<br>Selbststudiumszeit / Nacharbo<br>Gesamt:  | 32 h<br>eitszeit: 148 h<br>180 h   |  |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name:      |                     | <ul> <li>18991 Antike (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> <li>18992 Antike, Kurzreferat (USL), mündliche Prüfung, Gewichtung: 1.0</li> </ul>   |  |  |
| 18. Grundlage für :                  |                     |   |  |  |
| 19. Medienform:                      |                     | <ul> <li>Primärquellen (auch in Übe</li> <li>wissenschaftliche Literatur</li> <li>Thesenpapiere</li> <li>Tafelbilder</li> <li>Overhead-, EDV-unterstütz<br/>Studierenden</li> <li>ILIAS</li> </ul>  | rsetzung)<br>te Präsentationen von Dozenten und  |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 7 von 59

20. Angeboten von:

Stand: 13. April 2016 Seite 8 von 59

# Modul: 26940 Erweiterungsmodul Antike

| 2. Modulkürzel:                      | 090100212           | 5. Moduldauer:   | 1 Semester  |  |
|--------------------------------------|---------------------|--|---|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 9.0 LP              | 6. Turnus:   | jedes Semester  |  |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:  | Deutsch   |  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Peter Scholz   |   |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul><li>Eckart Olshausen</li><li>Christian Winkle</li><li>Peter Scholz</li><li>Jonas Scherr</li></ul>  |   |  |
| 10. Zuordnung zum Co<br>Studiengang: | urriculum in diesem |  |   |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | Überblicksmodul Antike, Lekt   | ürekurs Latein  |  |
| 12. Lernziele:                       |                     | Die Studierenden haben in exemplarischen Teilgebieten der Alten Geschichte vertiefte Kenntnisse erworben. Sie können lateinische (und ggf. auch griechische) Quellentexte übersetzen sowie Zeugnisse aus unterschiedlichen Quellengattungen interpretieren und kontextualisieren Sie können Quellenbefunde kritisch untersuchen und mit der Forschungsliteratur abgleichen. Sie bilden Diskussionsfähigkeit und eigenes Urteilsvermögen aus. |   |  |
| 13. Inhalt:                          |                     | Das Hauptseminar vermittelt problem- und inhaltsorientiert Kenntnisse über ein Themengebiet der Alten Geschichte. Diese Kenntnisse werden in der Diskussion und im Selbststudium ergänzt und vertieft. In der Übung werden sie am Original angewendet.   |   |  |
| 14. Literatur:                       |                     |  | K. Meister: Einführung in die Interpretation historischer Quellen,<br>Schwerpunkt: Antike, 2 Bde., Stuttgart 1997/99. |  |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: |                     | <ul><li>269401 Hauptseminar Alte Geschichte</li><li>269402 Übung Alte Geschichte</li></ul>   |   |  |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:      |                     | Präsenzzeit:<br>Selbststudium:<br>Gesamt:  | 42 h<br>228 h<br>270 h  |  |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name:      |                     | <ul> <li>26941 Erweiterungsmodul Antike (LBP), schriftliche Prüfung,<br/>Gewichtung: 1.0, LBP, Hauptseminar, vom Dozenten zu<br/>Beginn des Semesters festzulegen (empfohlen: schriftliche<br/>Hausarbeit im Umfang von 15-20 S.)</li> <li>26942 Erweiterungsmodul Antike, Übung (USL), schriftlich, eventuell<br/>mündlich, Gewichtung: 1.0, USL, Übung, vom Dozenten zu<br/>Beginn des Semesters festzulegen</li> </ul>                    |   |  |
| 18. Grundlage für :                  |                     |  |   |  |
| 19. Medienform:                      |                     |  | teratur, Thesenpapiere, Tafelbilder,<br>Präsentationen von Dozenten und   |  |
| 20. Angeboten von:                   |                     |  |   |  |
|                                      |                     |  |   |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 9 von 59

# Modul: 26950 Erweiterungsmodul Mittelalter

| 2. Modulkürzel:  | 090100222           | 5. Moduldauer:   | 1 Semester  |
|--|---------------------|--|---|
| 3. Leistungspunkte:  | 9.0 LP              | 6. Turnus:   | jedes Semester  |
| 4. SWS:  | 4.0                 | 7. Sprache:  | Deutsch   |
| 8. Modulverantwortlich   | er:                 | UnivProf. Mark Mersiowsky  |   |
| 9. Dozenten:   |                     | <ul><li> Mark Mersiowsky</li><li> Anja Thaller</li><li> Jennifer Engelhardt</li></ul>  |   |
| 10. Zuordnung zum Cւ<br>Studiengang։   | ırriculum in diesem |  |   |
| 11. Empfohlene Vorau   | ssetzungen:         | Überblicksmodul Mittelalter, L   | ektürekurs Latein   |
| 12. Lernziele:  Die Studierenden besitzen in exemplarischen Teilgebieten Geschichte des Mittelalters vertiefte Kenntnisse. Sie könne fremdsprachige Quellen übersetzen sowie Quellen aus un Gattungen interpretieren und kontextualisieren. Sie können Quellenbefunde kritisch untersuchen und mit der Forschur abgleichen. Sie besitzen Diskussionsfähigkeit und eigenes Urteilsvermögen. Sie können eigene wissenschaftliche Fraspezifischer Quellen und Literatur formulieren und ihre Arbthemen- und adressatengerecht darstellen. |                     | ertiefte Kenntnisse. Sie können setzen sowie Quellen aus unterschiedlich kontextualisieren. Sie können suchen und mit der Forschungsliteratur ussionsfähigkeit und eigenes eigene wissenschaftliche Fragen anhand ratur formulieren und ihre Arbeitsergebnis   |   |
| 13. Inhalt:  |                     | Das Hauptseminar vermittelt problem- und inhaltsorientiert Kenntnisse über ein Themengebiet der Geschichte des Mittelalters. Diese Kenntnisse werden in der Diskussion und im Selbststudium ergänzt und vertieft. In der Übung werden sie am Original angewendet und unterschiedliche Präsentationstechniken eingeübt sowie die spezifisch Forschungsbedingungen in Stuttgart vorgestellt. Hierbei können regionalgeschichtliche Bezüge ebenso bearbeitet werden wie das Weiterleben der Antike im Mittelalter, das Werden des christlichen Europa, urbane Lebensformen, Handel und Verkehr, das Lehnswesen Institutionen, Träger und Formen religiösen Lebens, Bildung, Schulen und Medien. |   |
| 14. Literatur:   |                     | G. Theuerkauf: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Mittelalter, Stuttgart 1997.  |   |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen:   |                     | <ul><li>269501 Hauptseminar Mitte</li><li>269502 Übung Mittelalterlich</li></ul>   |   |
| 16. Abschätzung Arbei  | tsaufwand:          | Präsenzzeit:<br>Selbststudium:<br>Gesamt:  | 42 h<br>228 h<br>270 h  |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name:  |                     | Gewichtung: 1.0, LBF<br>Beginn des Semester<br>Hausarbeit im Umfan<br>• 26952 Erweiterungsmodul M<br>eventuell mündlich, G   | dittelalter (LBP), schriftliche Prüfung, P, Hauptseminar, vom Dozenten zu rs festzulegen (empfohlen: schriftliche g von 15-20 S.) dittelalter, Übung (USL), schriftlich, Gewichtung: 1.0, USL, Übung, vom des Semesters festzulegen |

Stand: 13. April 2016 Seite 10 von 59

19. Medienform: Quellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und

Studierenden, ILIAS

20. Angeboten von:

Stand: 13. April 2016 Seite 11 von 59

# Modul: 26960 Erweiterungsmodul Neuzeit

| 2. Modulkürzel:                      | 090100242           | 5. Moduldauer:   | 1 Semester  |
|--------------------------------------|---------------------|--|---|
| 3. Leistungspunkte:                  | 9.0 LP              | 6. Turnus:   | jedes Semester  |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:  | Deutsch   |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Wolfram Pyta   |   |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul> <li>Wolfram Pyta</li> <li>Hans-Peter Becht</li> <li>Roland Gehrke</li> <li>Joachim Bahlcke</li> <li>Carsten Kretschmann</li> <li>Sabine Holtz</li> <li>Norman Domeier</li> <li>Ursula Rombeck-Jaschinski</li> <li>Mona Garloff</li> <li>Senta Herkle</li> </ul>   |   |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | urriculum in diesem |  |   |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | Überblicksmodul Neuzeit, Lek   | türekurs Moderne Fremdsprache   |
| 12. Lernziele:                       |                     | Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in exemplarischen Teilgebieten der neueren Geschichte. Sie vertiefen durch eine selbständige Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur ihre Diskussionsfähigkeit und bilden eigenes Urteilsvermögen aus. Sie beherrschen somit den Prozess des historischen Erkenntnisgewinns uführen ihn unter Anleitung durch. |   |
| 13. Inhalt:                          |                     | Forschungspositionen und Pa<br>Unterschiedliche Methoden de<br>werden vertieft betrachtet und<br>Bewertungskriterien für Quelle<br>und erläutert. Der Schwerpun<br>Lektüre und Diskussion; die g<br>reflektiert. In der Übung werde<br>Bewertungs- und Präsentation<br>Sie dient damit zur Vertiefung  | and ausgewählter Themen aktuelle aradigmen vorgestellt und diskutiert. es historischen Erkenntnisgewinns dan ausgewählten Inhalten angewendet. en und Fachliteratur werden vorgestellt kt im Seminar liegt auf der gemeinsamen emeinsame Arbeit wird inhaltsorientiert en an ausgewählten Inhalten Lektüre-, inspraktiken angewendet und eingeübt. I und zum selbständigen Einsatz von etenzen; die gemeinsame Arbeit wird it reflektiert |
| 14. Literatur:                       |                     | BA. Rusinek / V. Ackermann / J. Engelbrecht: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Neuzeit, Stuttgart 199  |   |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -formen:     | und -formen:  • 269601 Hauptseminar Neuzeitliche Geschichte • 269602 Übung Neuzeitliche Geschichte   |   |
| 16. Abschätzung Arbe                 | itsaufwand:         | Präsenzzeit:<br>Selbststudium:<br>Gesamt:  | 42 h<br>228 h<br>270 h  |
| 17. Prüfungsnummer/r                 | n und -name:        | Gewichtung: 1.0, LBF   | euzeit (LBP), schriftliche Prüfung,<br>P, Hauptseminar, vom Dozenten zu<br>rs festzulegen (empfohlen: schriftliche<br>g von 15-20 S.)   |

Stand: 13. April 2016 Seite 12 von 59

|                     | <ul> <li>26962 Erweiterungsmodul Neuzeit, Übung (USL), schriftlich,<br/>eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, USL, Übung, vom<br/>Dozenten zu Beginn des Semesters festzulegen</li> </ul> |
|---------------------|--|
| 18. Grundlage für : |  |
| 19. Medienform:     | Quellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS  |
| 20. Angeboten von:  |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 13 von 59

# Modul: 19050 Lektüre und Interpretation

| 2. Modulkürzel:                      | 090100004           | 5. Moduldauer:  | 1 Semester  |
|--------------------------------------|---------------------|---|---|
| 3. Leistungspunkte:                  | 12.0 LP             | 6. Turnus:  | jedes Semester  |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:   | Deutsch   |
| 8. Modulverantwortlich               | ier:                | UnivProf. Peter Scholz  |   |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul> <li>Christian Winkle</li> <li>Carsten Kretschmann</li> <li>Jonas Scherr</li> <li>Norman Domeier</li> <li>Mona Garloff</li> <li>Senta Herkle</li> <li>Anja Thaller</li> <li>Charlotte Backerra</li> </ul>   |   |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | urriculum in diesem |   |   |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | sind für ein erfolgreiches Abs  | rs Quellen im Original gelesen werden,<br>olvieren dieses Kurses Lateinkenntnisse im<br>n, die nicht eigens abgeprüft werden. |
| 12. Lernziele:                       |                     | Die Studierenden beherrschen Methoden der Interpretation fremdsprachiger Quellen und deren Nutzbarmachung im Prozess des historischen Erkenntnisgewinns. Sie besitzen durch kritische Untersuchungen von Quellenbefunden und den Abgleich mit Forschungsliteratur Diskussionsfähigkeit auf der Grundlage eigener Quellenerschließung und -beurteilung. So können sie Forschungspositionen auf ihre Tragfähigkeit hin überprüfen. Weiterhin bilden die Studierenden ihre rezeptive Fremdsprachenkompetenz aus. |   |
| 13. Inhalt:                          |                     | In beiden Lektürekursen wird der Umgang mit unterschiedlichen Primärquellengattungen unter Anwendung quellenkritischer Methoden geübt. Der lateinische Lektürekurs wird an exemplarischen Themen der alten oder mittelalterlichen Geschichte durchgeführt, der Kurs mit einer modernen Fremdsprache (in der Regel Englisch oder Französisch konzentriert sich auf die Zeit nach 1500.   |   |
| 14. Literatur:                       |                     | <ul> <li>K. Meister: Einführung in die Interpretation historischer Quellen,<br/>Schwerpunkt: Antike, 2 Bde., Stuttgart 1997/99.</li> <li>Gerhard Theuerkauf: Einführung in die Interpretation historischer<br/>Quellen, Schwerpunkt: Mittelalter; Stuttgart 1997</li> <li>Bernd-A. Rusinek/ Volker Ackermann/ Jörg Engelbrecht: Einführur<br/>die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Neuzeit. Stutt<br/>1992.</li> </ul>   |   |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: |                     | <ul><li>190501 Lektürekurs Latein</li><li>190502 Lektürekurs Moderne Fremdsprache</li></ul>   |   |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:      |                     | Präsenzzeit:<br>Selbststudiumszeit / Nacharb<br>Gesamt:   | 42 h<br>eitszeit: 318 h<br>360 h  |
| 17. Prüfungsnummer/r                 | n und -name:        | Gewichtung: 1.0   | BP), schriftlich, eventuell mündlich, Fremdsprachen (LBP), schriftlich, Gewichtung: 1.0                                       |

Stand: 13. April 2016 Seite 14 von 59

|                     | <ul> <li>V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich</li> </ul>  |
|---------------------|---|
| 18. Grundlage für : |   |
| 19. Medienform:     | <ul> <li>Primärquellen</li> <li>wissenschaftliche Literatur</li> <li>Thesenpapiere</li> <li>Tafelbilder</li> <li>Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden</li> <li>ILIAS</li> </ul> |
| 20. Angeboten von:  |   |

Stand: 13. April 2016 Seite 15 von 59

### Modul: 19020 Methode und Theorie

| 2. Modulkürzel:                      | 090100002           | 5. Moduldauer:  | 1 Semester   |  |
|--------------------------------------|---------------------|---|--|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 6.0 LP              | 6. Turnus:  | jedes Semester   |  |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:   | Deutsch  |  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Wolfram Pyta  |  |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul> <li>Carsten Kretschmann</li> <li>Jonas Scherr</li> <li>Norman Domeier</li> <li>Sonja Petersen</li> <li>Mona Garloff</li> <li>Senta Herkle</li> <li>Anja Thaller</li> </ul>   |  |  |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | urriculum in diesem |   |  |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | Keine   |  |  |
| 12. Lernziele:                       |                     | Geschichtswissenschaft. Sie lebenso identifizieren wie selb nach unterschiedlichen Gattulhistorischen Sinngehalt klassi epistemologische Transferleis   | sgewählte Methoden und Theorien der<br>können sie in der Forschungsliteratur<br>st anwenden. Sie können Quellen<br>ngen mit ihrem je spezifischen<br>fizieren. Sie haben so die Grundlage für<br>stungen hinsichtlich Empirie und Theorie,<br>sowie unterschiedliche Erkenntnisebener  |  |
| 13. Inhalt:                          |                     | klassischen handwerklichen F<br>Interpretation von Quellen als<br>in der Lehre an, etwa die sog.<br>(bildliche) Wende oder postme<br>Seminar zielt auf dozentenzer<br>und begleitete Übung. Im Tute<br>Methoden in der Sekundärlite | Das Historische Institut der Universität Stuttgart bietet sowohl die klassischen handwerklichen Fähigkeiten der Heuristik, Analyse und Interpretation von Quellen als auch kulturwissenschaftliche Paradigme in der Lehre an, etwa die sog. linguistische Wende, ikonographische (bildliche) Wende oder postmoderne Geschichtswissenschaft. Das Seminar zielt auf dozentenzentrierte Vermittlung, Plenumsdiskussioner und begleitete Übung. Im Tutorium werden zunächst Theorien und Methoden in der Sekundärliteratur identifiziert, um anschließend anhar ausgewählter Quellen und kurzer theoretischer Texte in deutscher |  |
| 14. Literatur:                       |                     | <ul> <li>L. Kolmer: Geschichtstheorien, Stuttgart 2008</li> <li>M. Howell/ W. Prevenier: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung die historischen Methoden, Köln 2004.</li> </ul>  |  |  |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: |                     | 190201 Proseminar Methode und Theorie     190202 Tutorium Methode und Theorie   |  |  |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:      |                     | Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h   |  |  |
| 17. Prüfungsnummer/r                 | n und -name:        | Gewichtung: 1.0 • 19022 Methode und Theorie   | (LBP), schriftliche Prüfung, 90 Min.,<br>, unbenotete Studienleistung (USL),<br>nündlich, Gewichtung: 1.0  |  |
| 18. Grundlage für :                  |                     |   |  |  |
| 19. Medienform:                      |                     | Primärquellen   |  |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 16 von 59

- wissenschaftliche Literatur
- Thesenpapiere
- Tafelbilder
- Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
- ILIAS

20. Angeboten von:

Stand: 13. April 2016 Seite 17 von 59

### Modul: 19000 Mittelalter

| 2. Modulkürzel:                      | 090120001           | 5. Moduldauer:   | 1 Semester                                |  |
|--------------------------------------|---------------------|--|---|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 6.0 LP              | 6. Turnus:   | jedes Semester                            |  |
| 4. SWS:                              | 3.0                 | 7. Sprache:  | Deutsch                                   |  |
| 8. Modulverantwortlich               | ier:                | UnivProf. Mark Mersiowsky  |   |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul><li>Anja Thaller</li><li>Thomas Wozniak</li></ul>  |   |  |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | urriculum in diesem |  |   |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | Funktionale Grundkenntnisse  | des Lateinischen                          |  |
| 12. Lernziele:                       |                     | Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der Geschichte des Mittelalters. Sie sind in der Lage, diese anhand eines Orientierungsrasters der politischen bzw. dynastischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der verfassungs-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie kennen die spezifischen Eigenarten mittelalterlicher Quellen (insbesondere Urkunden und erzählende Quellen). Sie kennen Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte. Sie haben einen Einblick in epochenrelevante Hilfswissenschaften (Chronologie, Paläographie, Diplomatik, Heraldik, Sphragistik etc.) gewonnen. Sie können einfache Sachverhalte selbstständig analysieren und zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren.   |   |  |
| 13. Inhalt:                          |                     | Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet des Mittelalters (615. Jahrhundert) sowie in die Methodologie und die Arbeitstechniken der Geschichte des Mittelalters. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen unter besonderer Berücksichtigung der verfassungs-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung. Als Orientierungsraster dient die politische Geschichte, bevorzugt am Beispiel einer dynastisch orientierten Reichsgeschichte (Merowinger, Karolinger, Ottonen, Salier, Staufer, Wittelsbacher, Luxemburger, Habsburger), an deren Verlauf weitere Schwerpunktthemen chronologisch fixiert werden (Gesellschaftsaufbau, Lehnswesen, Kreuzzüge, Siedlungsgeschichte, Kirchen-, Papst- und Ordensgeschichte). Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpierens und Bibliographierens sowie der epochenspezifischen Hilfswissenschaften (Chronologie, Paläographie, Diplomatik, Heraldik, Sphragistik, Quellenkunde etc.) vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen de Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert. |   |  |
| 14. Literatur:                       |                     | Keine  |   |  |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -formen:     | • 190001 Proseminar Mittelalterliche Geschichte     • 190002 Tutorium Mittelalterliche Geschichte  |   |  |
| 16. Abschätzung Arbe                 | itsaufwand:         | Präsenzzeit:<br>Selbststudiumszeit / Nacharb<br>Gesamt:  | 32 h<br>eitszeit: 148 h<br>180 h          |  |
| 17. Prüfungsnummer/r                 | n und -name:        | • 19001 Mittelalter (LBP), schi<br>1.0   | riftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 18 von 59

|                     | <ul> <li>19002 Mittelalter, Kurzreferat (USL), schriftlich, eventuell mündlich<br/>Gewichtung: 1.0</li> </ul>   |
|---------------------|---|
| 18. Grundlage für : |   |
| 19. Medienform:     | <ul> <li>Primärquellen</li> <li>wissenschaftliche Literatur</li> <li>Thesenpapiere</li> <li>Tafelbilder</li> <li>Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und<br/>Studierenden</li> <li>ILIAS</li> </ul> |

Stand: 13. April 2016 Seite 19 von 59

### Modul: 19010 Neuzeit

| 2. Modulkürzel:                      | 090140001          | 5. Moduldauer:   | 1 Semester  |
|--------------------------------------|--------------------|--|---|
| 3. Leistungspunkte:                  | 6.0 LP             | 6. Turnus:   | jedes Semester  |
| 4. SWS:                              | 3.0                | 7. Sprache:  | Deutsch   |
| 8. Modulverantwortliche              | er:                | UnivProf. Wolfram Pyta   |   |
| 9. Dozenten:                         |                    | <ul><li>Carsten Kretschmann</li><li>Norman Domeier</li><li>Mona Garloff</li><li>Senta Herkle</li><li>Charlotte Backerra</li></ul>  |   |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | rriculum in diesem |  |   |
| 11. Empfohlene Voraus                | ssetzungen:        | Keine  |   |
| 12. Lernziele:                       |                    | Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der neuzeitlichen Geschichte. Sie sind in der Lage, diese sinnvoll zu periodisieren, die Wendepunkte (Frühe Neuzeit - Neuere Geschichte - Zeitgeschichte) zu benennen und zu problematisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der politik-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen Sie kennen die spezifischen Eigenarten neuzeitlicher Quellen (u. a. Geschäftsschriftgut, Publizistik, literarische Überreste, Quellen unterschiedlicher Mediengattungen). Sie kennen Arbeitsweisen der neuzeitlichen Geschichte. Sie haben einen Einblick in epochenrelevante Hilfswissenschaften (v. a. Chronologie und Paläographie) gewonnen. Sie analysieren einfache Sachverhalte selbstständig und recherchieren zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur. |   |
| 13. Inhalt:                          |                    | sowie in deren Methodologie steht das exemplarische Lern der politik-, sozial- und kulturg und Europas. Die spezifische Neueren Geschichte werden Hilfsmittel, Quellengattungen Medien), Chronologie, Paläog Im Tutorium werden die Kenn Exzerpierens und Bibliograph Hilfswissenschaften vertieft und   | in Teilgebiet der neuzeitlichen Geschichte und Arbeitstechniken. Im Vordergrund en unter besonderer Berücksichtigung geschichtlichen Entwicklung Deutschlands in Hilfsmittel und Arbeitsweisen der vorgestellt: insbesondere bibliographische (inkl. literarischer und audiovisueller graphie und ausgewählte Teildisziplinen. Intiisse des wissenschaftlichen Schreibens, ierens sowie der epochenspezifischen ind praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des aufgenommen, diskutiert und intensiviert. |
| 14. Literatur:                       |                    | <ul> <li>W. Schulze: Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart 2002</li> <li>Eibach/ Lottes: Kompass der Geschichtswissenschaft. Ein Handbuch<br/>Göttingen 2006</li> </ul>   |   |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: |                    | 190101 Proseminar Neuere Geschichte     190102 Tutorium Neuere Geschichte  |   |
| 16. Abschätzung Arbeit               | saufwand:          | Präsenzzeit:<br>Selbststudiumszeit / Nacharb<br>Gesamt:  | 32 h<br>eitszeit: 148 h<br>180 h  |
| 17. Prüfungsnummer/n                 | und -name:         | • 19011 Neuzeit (LBP), schrift<br>Hausarbeit im Umfan  | liche Prüfung, Gewichtung: 1.0,<br>g von 10-12 S.   |

Stand: 13. April 2016 Seite 20 von 59

|                     | <ul> <li>19012 Neuzeit, Kurzreferat (USL), schriftlich, eventuell mündlich,<br/>Gewichtung: 1.0, vom Dozenten zu Beginn des Semesters<br/>festzulegen</li> </ul>  |
|---------------------|---|
| 18. Grundlage für : |   |
| 19. Medienform:     | <ul> <li>Primärquellen</li> <li>wissenschaftliche Literatur</li> <li>Thesenpapiere</li> <li>Tafelbilder</li> <li>Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden</li> <li>ILIAS</li> </ul> |
| 20. Angeboten von:  |   |

Stand: 13. April 2016 Seite 21 von 59

## Modul: 26920 Themen der historischen Epochen

| 2. Modulkürzel:                      | 090100211           | 5. Moduldauer:  | 2 Semester   |
|--------------------------------------|---------------------|---|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 6.0 LP              | 6. Turnus:  | jedes Semester   |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:   | Deutsch  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Joachim Bahlcke   |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul> <li>Eckart Olshausen</li> <li>Wolfram Pyta</li> <li>Holger Sonnabend</li> <li>Roland Gehrke</li> <li>Mark Mersiowsky</li> <li>Joachim Bahlcke</li> <li>Peter Scholz</li> <li>Martin Cüppers</li> <li>Sabine Holtz</li> </ul> |  |
| 10. Zuordnung zum Cւ<br>Studiengang։ | ırriculum in diesem |   |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | -   |  |
| 12. Lernziele:                       |                     | und Verlaufsprozesse in den<br>Sie können damit einzelne P<br>kulturgeschichtlichen Entwic  | einen Überblick über wesentliche Problem<br>einzelnen historischen Epochen.<br>hänomene der politik-, sozial-, und<br>klung, wie sie in den Proseminaren erörte<br>n und Folgen in das historische Kontinuun |
| 13. Inhalt:                          |                     | Probleme und Strukturen de<br>Geschichte an konkreten The<br>politischen Geschichte finder  | Vermittlung grundlegender Phänomene, r Alten, Mittleren und Neueren emenbeispielen. Neben den Themen der n hierbei insbesondere die spezifischen er Abteilungen des Historischen Instituts                   |
| 14. Literatur:                       |                     | München <sup>2</sup> 2007  M. Hartmann: Mittelalterlic  | e. Oldenbourg Geschichte Lehrbuch,  he Geschichte studieren, Konstanz <sup>2</sup> 2004 die Neuere Geschichte, Stuttgart <sup>4</sup> 2002.  |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -formen:     | <ul><li>269201 Vorlesung Alte Ges</li><li>269202 Vorlesung Mittlere</li><li>269203 Vorlesung Neuere</li></ul>   | Geschichte   |
| 16. Abschätzung Arbe                 | tsaufwand:          | Präsenzzeit:<br>Selbststudium:<br>Gesamt:   | 42 h<br>138 h<br>180 h   |
| 17. Prüfungsnummer/r                 | und -name:          | 15 Min., Gewichtung   | chen Epochen (PL), mündliche Prüfung,<br>: 1.0, mündliche Prüfung im Umfang<br>Thema einer der beiden besuchten  |
| 18. Grundlage für :                  |                     |   |  |
| 19. Medienform:                      |                     |   | g), wissenschaftliche Literatur, Tafelbild,<br>Präsentation der Dozenten, ILIAS  |

Stand: 13. April 2016 Seite 22 von 59

20. Angeboten von:

Stand: 13. April 2016 Seite 23 von 59

# Modul: 26990 Vertiefungsmodul Abschluss

| 2. Modulkürzel:                      | 090100215           | 5. Moduldauer:   | 1 Semester   |  |
|--------------------------------------|---------------------|--|--|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 7.0 LP              | 6. Turnus:   | jedes Semester   |  |
| 4. SWS:                              | 2.0                 | 7. Sprache:  | Deutsch  |  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Joachim Bahlcke  |  |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul> <li>Wolfram Pyta</li> <li>Holger Sonnabend</li> <li>Hans-Peter Becht</li> <li>Mark Mersiowsky</li> <li>Joachim Bahlcke</li> <li>Peter Scholz</li> <li>Sabine Holtz</li> </ul>   |  |  |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | urriculum in diesem |  |  |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | Alle Überblicks- und Erweite   | rungsmodule  |  |
| 12. Lernziele:                       |                     | Die Studierenden können Erkenntnisprobleme formulieren und eine Strategie zur Beantwortung von Forschungsfragen entwickeln. Sie sind in der Lage, auch fremdsprachige Forschungsliteratur in den Kontext einzuordnen sowie hinsichtlich ihrer Fragestellung zu bewerten. Sie können ihre Projekte und Ergebnisse präsentieren. |  |  |
| 13. Inhalt:                          |                     | zum Thema. Aufgeteilt nach<br>arbeiten die Studierenden ur<br>der Dozenten intensiv an eig<br>der Zulassungsarbeit (falls d  | rbeiten und Interessen der Studierenden Epochen bzw. Regionen (Landesgeschich Iter Anleitung, Beratung und Feedback Jenen Projekten bzw. an der Vorbereitung iese im Fach Geschichte abgelegt wird). eine vorgegebene Lektüreliste ab. |  |
| 14. Literatur:                       |                     | L. Kolmer / C. Rob-Santer: G<br>Doktorarbeit, Paderborn u. a   | Geschichte schreiben. Von der Seminar- zu<br>a. 2006.  |  |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -formen:     | 269901 Kolloquium des Ab   | schlussmoduls  |  |
| 16. Abschätzung Arbe                 | itsaufwand:         | Präsenzzeit<br>Selbststudium<br>Gesamt   | 21 h<br>189 h<br>210 h   |  |
| 17. Prüfungsnummer/r                 | n und -name:        | mündlich, Gewichtur  | oschluss (LBP), schriftlich, eventuell<br>ng: 1.0, LBP, Projektexposé zur<br>oster oder Vortrag im Rahmen des  |  |
| 18. Grundlage für :                  |                     |  |  |  |
| 19. Medienform:                      |                     | Quellen, wissenschaftliche L<br>Präsentationen von Dozente   | iteratur, Overhead-, EDV-unterstützte<br>en und Studierenden, ILIAS  |  |
| 20. Angeboten von:                   |                     |  |  |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 24 von 59

# Modul: 26980 Vertiefungsmodul Forschungskontroversen

| 2. Modulkürzel:                      | 090100214          | 5. Moduldauer:  | 1 Semester  |  |
|--------------------------------------|--------------------|---|---|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 4.0 LP             | 6. Turnus:  | jedes 2. Semester, WiSe   |  |
| 4. SWS:                              | 2.0                | 7. Sprache:   | Deutsch   |  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                | UnivProf. Joachim Bahlcke   | ,   |  |
| 9. Dozenten:                         |                    | <ul> <li>Wolfram Pyta</li> <li>Roland Gehrke</li> <li>Carsten Kretschmann</li> <li>Jonas Scherr</li> <li>Norman Domeier</li> <li>Mona Garloff</li> <li>Senta Herkle</li> </ul>  |   |  |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | rriculum in diesem |   |   |  |
| 11. Empfohlene Voraus                | ssetzungen:        | Alle Überblicks- und Erweite  | rungsmodule   |  |
| 12. Lernziele:                       |                    | Die Studierenden können sich anhand eines konkreten Beispiels mit kontroversen Forschermeinungen auseinandersetzen, diese anhand ihres eigenen historischen Kenntnisstands bewerten und sich einen eigenen Standpunkt bilden. Sie sind in der Lage, unterschiedliche methodische Zugänge und Interpretationsmuster gegeneinander abzugrenzen und auf dieser Grundlage die Genese zentraler geschichtswissenschaftlicher Hypothesen und Kontroversen nachzuzeichnen. |   |  |
| 13. Inhalt:                          |                    | Forschungskontroversen au oder der Neueren Geschicht der Neueren Geschichte etw 60er oder der große "Histori wird ein entsprechendes Tex  | ntrale geschichtswissenschaftliche s dem Bereich der Alten, der Mittelalterlich te vorgestellt und analysiert (Beispiele aus za können die "Fischer- Kontroverse" der kerstreit" der 80er Jahre sein). In der Übur atkorpus bereitgestellt, auf dessen Grundla ausgearbeitet werden können. |  |
| 14. Literatur:                       |                    | <ul> <li>W. Eichhorn / W. Küttler (Hg.): Was ist Geschichte? Aktuelle Entwicklungstendenzen von Geschichtsphilosophie und Geschichtswissenschaft, Berlin 2008;</li> <li>J. Eckel / Th. Etzemüller (Hg.): Neue Zugänge zur Geschichte der Geschichtswissenschaft, Göttingen 2007.</li> </ul>   |   |  |
| 15. Lehrveranstaltunge               | n und -formen:     | 269801 Übung Forschungs   | skontroversen   |  |
| 16. Abschätzung Arbei                | saufwand:          | Präsenzzeit<br>Selbststudium<br>Gesamt  | 21 h<br>99 h<br>120 h   |  |
| 17. Prüfungsnummer/n                 | und -name:         | Prüfung, Gewichtung<br>Semesters festzuleg  | orschungskontroversen (LBP), mündliche<br>g: 1.0, LBP, vom Dozenten zu Beginn des<br>gen (empfohlen: mündliches Referat im<br>min mit Thesenpapier)   |  |
| 18. Grundlage für :                  |                    | 26990 Vertiefungsmodul Al   | oschluss  |  |
| 19. Medienform:                      |                    |   | iteratur, Thesenpapiere, Tafelbilder,<br>e Präsentationen von Dozenten und  |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 25 von 59

20. Angeboten von:

Stand: 13. April 2016 Seite 26 von 59

## 300 Wahlmodule

Zugeordnete Module: 310

Vertiefungs-Wahlpflichtbereich Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis 311

Stand: 13. April 2016 Seite 27 von 59

## 310 Vertiefungs-Wahlpflichtbereich

Zugeordnete Module: 27070 Themen der Antike Lehramt

27080 Themen des Mittelalters Lehramt27090 Themen der Neuzeit Lehramt

27110 Landesgeschichtliches Modul Lehramt

Stand: 13. April 2016 Seite 28 von 59

# Modul: 27110 Landesgeschichtliches Modul Lehramt

| 2. Modulkürzel:                      | 090100253                           |   | 5. Moduldauer:   | 1 Semester  |
|--------------------------------------|-------------------------------------|---|--|---|
| 3. Leistungspunkte:                  | 8.0 LP                              |   | 6. Turnus:   | jedes 2. Semester, WiSe   |
| 4. SWS:                              | 4.0                                 |   | 7. Sprache:  | Deutsch   |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                                 | UnivF   | Prof. Sabine Holtz   |   |
| 9. Dozenten:                         |                                     | Sabine  | e Holtz  |   |
| 10. Zuordnung zum Cւ<br>Studiengang։ | urriculum in diesem                 |   |  |   |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:                         | Überbl<br>Thema   |  | modul Mittelalter bzw. Neuzeit (je nach   |
| 12. Lernziele:                       |                                     | Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich der Landesgeschichte selbständig bearbeiten. Sie sind vertraut mit wichtigen Forschungspositionen und können sie mit Hilfe von Quellenstudien kritisch bewerten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die landesund regionalgeschichtlichen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur abgleichen und eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen. |  |   |
| 13. Inhalt:                          |                                     | Im Hauptseminar wird ein (ggf. epochenübergreifendes) Thema der Geschichte Baden-Württembergs, des Elsass, der Schweiz oder Österreichs in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Vorlesung führt die problemorientierte landes- bzw. regionalgeschichtliche Arbeit exemplarisch vor. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum, da den Studierenden eigenes selbständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.                         |  |   |
| 14. Literatur:                       |                                     | <ul> <li>Historiographie régionale: Landesgeschichte en France et en Allemagne second XXe siècle (1950-2000), Strasbourg 2007;</li> <li>G. Fritz (Hg.): Landesgeschichte und Geschichtsdidaktik. Festschrift Rainer Jooß, Schwäbisch Gmünd 2004.</li> </ul>   |  |   |
| 15. Lehrveranstaltunge               | 5. Lehrveranstaltungen und -formen: |   | <ul><li>271101 Hauptseminar Landesgeschichte</li><li>271102 Vorlesung Landesgeschichte</li></ul> |   |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:      |                                     | Präser<br>Selbsts<br>Gesam  | studium  | 42 h<br>198 h<br>240 h  |
| 17. Prüfungsnummer/r                 | n und -name:                        | 27111   | eventuell mündlich, G  | s Modul Lehramt (LBP), schriftlich,<br>ewichtung: 1.0, LBP, Hauptseminar:<br>it im Umfang von min. 20 und max. 25 S |
| 18. Grundlage für :                  |                                     | 26990   | Vertiefungsmodul Abs   | schluss   |
| 19. Medienform:                      |                                     |   |  |   |
|                                      |                                     |   |  |   |

Stand: 13. April 2016 Seite 29 von 59

### Modul: 27070 Themen der Antike Lehramt

| 2. Modulkürzel:                      | 090100213           | 5. Moduldauer:  | 1 Semester  |  |  |
|--------------------------------------|---------------------|---|---|--|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 8.0 LP              | 6. Turnus:  | jedes 2. Semester, WiSe   |  |  |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:   | Deutsch   |  |  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Peter Scholz  |   |  |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul><li>Eckart Olshausen</li><li>Holger Sonnabend</li><li>Peter Scholz</li></ul>  |   |  |  |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | ırriculum in diesem |   |   |  |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | Überblicks- und Erweiterungs  | smodul Antike   |  |  |
| 12. Lernziele:                       |                     | Gegenstandsbereich Antike s<br>eine methodologisch kontrolli<br>epochenspezifischen Problen<br>der Literatur abgleichen und e<br>adressatengerecht darstellen | Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich Antike selbständig bearbeiten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur abgleichen und eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen. Sie sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen. |  |  |
| 13. Inhalt:                          |                     | Kulturen in Präsentationen ur<br>führt die problemorientierte ep<br>vor. Das Modul in seiner Ges  | ema aus dem Bereich Alte Geschichte und<br>nd Diskussionen bearbeitet. Die Vorlesung<br>pochenspezifische Arbeit exemplarisch<br>amtheit bietet ein erweitertes Methoden-<br>en Studierenden selbständiges und<br>öglicht.  |  |  |
| 14. Literatur:                       |                     | I. Weiler: Griechische Gesch  | chichte. Einführung, Quellenkunde,  |  |  |
|                                      |                     | <ul> <li>Bibliographie, Darmstadt <sup>2</sup>1</li> <li>K. Christ: Römische Gesch</li> <li>Bibliographie, Darmstadt <sup>5</sup>1</li> </ul>                 | nichte. Einführung, Quellenkunde,   |  |  |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -formen:     | 270701 Hauptseminar Alte (     270702 Vorlesung Geschich  | Geschichte  |  |  |
| 16. Abschätzung Arbe                 | itsaufwand:         | Präsenzzeit<br>Selbststudium<br>Gesamt  | 42 h<br>198 h<br>240 h  |  |  |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name:      |                     | mündlich, Gewichtun   | ehramt (LBP), schriftlich, eventuell<br>g: 1.0, LBP, Hauptseminar: Schriftliche<br>g von min. 20 und max. 25 S.   |  |  |
| 18. Grundlage für :                  |                     | 26990 Vertiefungsmodul Abs  | schluss   |  |  |
| 19. Medienform:                      |                     |   | teratur, Thesenpapiere, Tafelbilder,<br>Präsentationen von Dozenten und   |  |  |
| 20. Angeboten von:                   |                     |   |   |  |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 30 von 59

## Modul: 27090 Themen der Neuzeit Lehramt

| 2. Modulkürzel:                      | 090100243           | 5. Moduldauer:  | 1 Semester   |  |
|--------------------------------------|---------------------|---|--|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 8.0 LP              | 6. Turnus:  | jedes 2. Semester, WiSe  |  |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:   | Deutsch  |  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Joachim Bahlc   | ke   |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul> <li>Wolfram Pyta</li> <li>Hans-Peter Becht</li> <li>Roland Gehrke</li> <li>Joachim Bahlcke</li> <li>Martin Cüppers</li> <li>Sabine Holtz</li> <li>Ursula Rombeck-Jaschir</li> </ul>  | nski   |  |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | urriculum in diesem |   |  |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | Überblicks- und Erweiteru   | ngsmodul Neuzeit   |  |
| 12. Lernziele:                       |                     | Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich der neuzeitlichen Geschichte selbständig bearbeiten. Sie sind vertraut mit wichtigen Forschungspositionen und können sie mit Hilfe von Quellenstudien kritisch bewerten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur abgleichen und eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen. |  |  |
| 13. Inhalt:                          |                     | in Präsentationen und Dis<br>die problemorientierte epo<br>Das Modul in seiner Gesa<br>und Themenspektrum in u  | Thema aus der neuzeitlichen Geschichte kussionen bearbeitet. Die Vorlesung führt ochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Imtheit bietet einerweitertes Methodenunterschiedlichen Lernformen, das den bständiges und facettenreiches Arbeiten |  |
| 14. Literatur:                       |                     | W. Baumgart: Quellenkun<br>1500 bis zur Gegenwart, D  | de zur deutschen Geschichte der Neuzeit v<br>Darmstadt 2005.   |  |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -formen:     | <ul><li>270901 Hauptseminar N</li><li>270902 Vorlesung Neue</li></ul>   |  |  |
| 16. Abschätzung Arbe                 | itsaufwand:         | Präsenzzeit<br>Selbststudium<br>Gesamt  | 42 h<br>198 h<br>240 h   |  |
| 17. Prüfungsnummer/r                 | n und -name:        | mündlich, Gewich  | teit Lehramt (LBP), schriftlich, eventuell tung: 1.0, LBP, Hauptseminar: Schriftliche Ifang von min. 20 und max. 25 S.   |  |
| 18. Grundlage für :                  |                     | 26990 Vertiefungsmodul  | Abschluss  |  |
| 19. Medienform:                      |                     |   |  |  |
| 20. Angeboten von:                   |                     |   |  |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 31 von 59

### Modul: 27080 Themen des Mittelalters Lehramt

| 2. Modulkürzel:   | 090100223           | 5. Moduldauer:  | 1 Semester   |  |  |
|---|---------------------|---|--|--|--|
| 3. Leistungspunkte:   | 8.0 LP              | 6. Turnus:  | jedes 2. Semester, WiSe  |  |  |
| 4. SWS:   | 4.0                 | 7. Sprache:   | Deutsch  |  |  |
| 3. Modulverantwortlich  | er:                 | UnivProf. Mark Mersiowsky   |  |  |  |
| 9. Dozenten:  |                     | Mark Mersiowsky   |  |  |  |
| 10. Zuordnung zum Cւ<br>Studiengang:  | ırriculum in diesem |   |  |  |  |
| 11. Empfohlene Vorau  | ssetzungen:         | Überblicks- und Erweiterungs  | modul Mittelalter  |  |  |
| 12. Lernziele:  |                     | Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich Mittelalter selbständig und sachgerecht bearbeitel Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur abgleichen und eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen. Sie sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen  |  |  |  |
| 13. Inhalt:   |                     | Im Hauptseminar wird ein Thema aus dem Bereich Mittelalter in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methodenund Themenspektrum, das den Studierenden selbständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht. Besondere Berücksichtigung finden die Bereiche Chronistikforschung, Bildungs-, Bibliotheks- und Universitätsgeschichte sowie die mittelalterliche Geistesgeschichte. |  |  |  |
| 14. Literatur:  |                     |   | W. Dotzauer: Quellenkunde zur deutschen Geschichte im Spätmittelalte (1350-1500), Darmstadt 1996.                    |  |  |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen:  |                     | 270801 Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte     270802 Vorlesung Mittelalterliche Geschichte  |  |  |  |
|   | tsaufwand:          | Präsenzzeit   | 42 h   |  |  |
| 16. Abschätzung Arbei   |                     | Selbststudium<br>Gesamt   | 198 h<br>240 h   |  |  |
|   |                     | Gesamt  27081 Themen des Mittelalte mündlich, Gewichtung  |  |  |  |
| 17. Prüfungsnummer/n  |                     | Gesamt  27081 Themen des Mittelalte mündlich, Gewichtung  | 240 h ers Lehramt (LBP), schriftlich, eventuell g: 1.0, LBP, Hauptseminar: Schriftliche g von min. 20 und max. 25 S. |  |  |
| 16. Abschätzung Arbei 17. Prüfungsnummer/n 18. Grundlage für: 19. Medienform: |                     | Gesamt  27081 Themen des Mittelalte mündlich, Gewichtung Hausarbeit im Umfang 26990 Vertiefungsmodul Abs  | 240 h ers Lehramt (LBP), schriftlich, eventuell g: 1.0, LBP, Hauptseminar: Schriftliche g von min. 20 und max. 25 S. |  |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 32 von 59

## 311 Erweiterungswahlpflichtbereich Geschichtswissenschaft in der Praxis

Zugeordnete Module: 27030 Alte Geschichte in der Praxis

27040 Mittlere Geschichte in der Praxis
27050 Neuere Geschichte in der Praxis
27060 Landesgeschichte in der Praxis

Stand: 13. April 2016 Seite 33 von 59

### Modul: 27030 Alte Geschichte in der Praxis

| 2. Modulkürzel:                      | 090100201           | 5. Moduldauer:  | 2 Semester  |  |
|--------------------------------------|---------------------|---|---|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 6.0 LP              | 6. Turnus:  | unregelmäßig  |  |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:   | Deutsch   |  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Peter Scholz  |   |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul><li>Christian Winkle</li><li>Peter Scholz</li><li>Jonas Scherr</li></ul>  |   |  |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | ırriculum in diesem |   |   |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | Überblicksmodul Antike  |   |  |
| 12. Lernziele:                       |                     | Die Studierenden können ihre im Überblicksmodul Antike erworbenen Kenntnisse der althistorischen Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis anwenden. Sie sind in der Lage, historische Hinterlassenschaften vor Ort zu beschreiben, zu deuten und in ihren fachwissenschaftlichen Kontext einzuordnen. Ferner können sie ihre diesbezüglich gewonnenen Erkenntnisse einem größeren Publikum gegenüber in verständlicher Weise präsentieren und vermitteln. |   |  |
| 13. Inhalt:                          |                     | Hilfswissenschaften in der Pra<br>paläographische, epigraphisc<br>werden eingeübt. Die Exkursi<br>Hinterlassenschaften vor Ort.<br>universitärer Fachwissenscha   | hoden der althistorischen Grundund axis angewendet; archäologische, he oder numismatische Arbeitstechniken on dient der Veranschaulichung historischer Sie schlägt so einen Bogen zwischen aft auf der einen und dem praktischen se der Antike bzw. deren musealer Seite. |  |
| 14. Literatur:                       |                     | Methoden, Praxis, Darmsta   | s Historikers. Eine Einführung in die   |  |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -formen:     | <ul><li>270301 Übung Alte Geschic</li><li>270302 Althistorische Exkur</li></ul>   |   |  |
| 16. Abschätzung Arbe                 | tsaufwand:          | Präsenzzeit + Selbststudium (Die Präsenzzeit variiert je na   | = Gesamt 180h<br>ch Dauer der gewählten Exkursion)  |  |
| 17. Prüfungsnummer/r                 | n und -name:        | Gewichtung: 1.0, USL<br>Semesters festzulege<br>von 20 bis 30 min Lär<br>Ausarbeitung von 5 b   | r Praxis (LBP), schriftlich und mündlich,<br>L, Übung: Vom Dozenten zu Beginn des<br>en LBP, Exkursion: Mündliches Referat<br>nge sowie begleitende schriftliche<br>is 8 S. (empfohlen<br>r Praxis (USL), schriftlich und mündlich,                                       |  |
| 18. Grundlage für :                  |                     | 26940 Erweiterungsmodul A   | ntike   |  |
| 19. Medienform:                      |                     |   | g), wissenschaftliche Literatur,<br>Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen<br>den, ILIAS  |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 34 von 59

#### Exkursion:

Mündliche Präsentationen von Dozenten und Studierenden vor Ort

20. Angeboten von:

Stand: 13. April 2016 Seite 35 von 59

# Modul: 27060 Landesgeschichte in der Praxis

| 2. Modulkürzel:                      | 090100205           | 5. Moduldauer:  | 2 Semester   |  |  |
|--------------------------------------|---------------------|---|--|--|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 6.0 LP              | 6. Turnus:  | jedes 2. Semester, WiSe  |  |  |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:   | Deutsch  |  |  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Sabine Holtz  |  |  |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | Sabine Holtz     Senta Herkle   |  |  |  |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | urriculum in diesem |   |  |  |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | Überblicksmodule Mittelalter o  | Überblicksmodule Mittelalter oder Neuzeit (je nach Thema)  |  |  |
| 12. Lernziele:                       |                     | Die Studierenden können ihre im Überblicksmodul Mittelalter bzw. Neuzeit (je nach Themenstellung) erworbenen Kenntnisse der Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis anwenden. Sie sind in der Lage, historische Hinterlassenschaften vor Ort zu beschreiben, zu deuten und in ihren fachwissenschaftlichen Kontext einzuordnen. Ferner können sie ihre diesbezüglich gewonnenen Erkenntnisse einem größeren Publikum gegenüber in verständlicher Weise präsentieren und vermitteln.  |  |  |  |
| 13. Inhalt:                          |                     | In der Übung werden die Methoden der für die Landesgeschichte nutzbaren Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis angewendet, was je nach Themenstellung heraldische, sphragistische, numismatische oder diplomatische Arbeitstechniken, eine Einführung in das Archivwese oder die Anwendung von Techniken der Buch- und Inkunabelkunde umfassen kann. Die Exkursion dient der Veranschaulichung historischer Hinterlassenschaften vor Ort. Sie schlägt so einen Bogen zwischen universitärer Fachwissenschaft auf der einen und dem praktischen Erleben historischer Zeugnisse im deutschen Südwesten bzw. deren musealer Vermittlung auf der anderen Seite. |  |  |  |
| 14. Literatur:                       |                     |   | e: Basiswissen, Hannover 2008;<br>s Historikers. Eine Einführung in die  |  |  |
| 45 1 -1                              |                     |   |  |  |  |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -tormen:     | <ul><li>270601 Übung Landesgesch</li><li>270602 Landesgeschichtlich</li></ul>   |  |  |  |
| 16. Abschätzung Arbe                 | itsaufwand:         | Präsenzzeit + Selbststudium :<br>(Die Präsenzzeit variiert je na  | = Gesamt 180h<br>ch Dauer der gewählten Exkursion)   |  |  |
| 17. Prüfungsnummer/r                 | und -name:          | mündlich, Gewichtung<br>zu Beginn des Semes<br>Mündliches Referat vo<br>begleitende schriftlich<br>(empfohlen)  | der Praxis (LBP), schriftlich, eventuell<br>g: 1.0, USL, Übung: Vom Dozenten<br>sters festzulegen LBP, Exkursion:<br>on 20 bis 30 min Länge sowie<br>e Ausarbeitung von 5 bis 8 S.<br>der Praxis (USL), schriftlich, eventuell<br>g: 1.0 |  |  |
| 18. Grundlage für :                  |                     | • 26950 Erweiterungsmodul M<br>• 26960 Erweiterungsmodul N  |  |  |  |
| 19. Medienform:                      |                     | Übung:  |  |  |  |
|                                      |                     |   |  |  |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 36 von 59

Quellen (auch in Übersetzung), wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDVunterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS

Exkursion:

Mündliche Präsentationen von Dozenten und Studierenden vor Ort

20. Angeboten von:

Stand: 13. April 2016 Seite 37 von 59

## Modul: 27040 Mittlere Geschichte in der Praxis

| 2. Modulkürzel:                      | 090100202           | 5. Moduldauer:  | 2 Semester   |  |
|--------------------------------------|---------------------|---|--|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 6.0 LP              | 6. Turnus:  | jedes 2. Semester, WiSe  |  |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:   | Deutsch  |  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Mark Mersiowsky   |  |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul><li>Mark Mersiowsky</li><li>Anja Thaller</li><li>Jennifer Engelhardt</li></ul>  |  |  |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | ırriculum in diesem |   |  |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | Überblicksmodul Mittelalter   |  |  |
| 12. Lernziele:                       |                     | Kenntnisse der mediävistische<br>Praxis anwenden. Sie sind in<br>vor Ort zu beschreiben, zu de<br>Kontext einzuordnen. Ferner<br>gewonnenen Erkenntnisse eir  | Die Studierenden können ihre im Überblicksmodul Mittelalter erworbener Kenntnisse der mediävistischen Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis anwenden. Sie sind in der Lage, historische Hinterlassenschaften vor Ort zu beschreiben, zu deuten und in ihren fachwissenschaftlichen Kontext einzuordnen. Ferner können sie ihre diesbezüglich gewonnenen Erkenntnisse einem größeren Publikum gegenüber in verständlicher Weise präsentieren und vermitteln. |  |
| 13. Inhalt:                          |                     | und Hilfswissenschaften in de<br>sphragistische, numismatische<br>werden eingeübt. Die Exkursic<br>Hinterlassenschaften vor Ort.<br>universitärer Fachwissenscha  | noden der mediävistischen Grund- r Praxis angewendet. Heraldische, e oder diplomatische Arbeitstechniken on dient der Veranschaulichung historische Sie schlägt so einen Bogen zwischen ft auf der einen und dem praktischen e des Mittelalters bzw. deren musealer seite.   |  |
| 14. Literatur:                       |                     | <ul> <li>Th. Vogtherr: Urkundenlehre: Basiswissen, Hannover 2008;</li> <li>A. v. Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart <sup>17</sup>2007.</li> </ul>   |  |  |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -formen:     | <ul> <li>270401 Übung Mittlere Geschichte in der Praxis</li> <li>270402 Mediävistische Exkursion</li> </ul>   |  |  |
| 16. Abschätzung Arbe                 | tsaufwand:          | Präsenzzeit + Selbststudium = (Die Präsenzzeit variiert je na   | = Gesamt 180h<br>ch Dauer der gewählten Exkursion)   |  |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name:      |                     | <ul> <li>27041 Mittlere Geschichte in der Praxis (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0, LBP, Exkursion: Mündliches Referat von 20 bis 30 min Länge sowie begleitende schriftliche Ausarbeitung von 5 bis 8 S. (empfohlen)</li> <li>27042 Mittlere Geschichte in der Praxis (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul> |  |  |
| 18. Grundlage für :                  |                     | 26950 Erweiterungsmodul Mittelalter   |  |  |
| 19. Medienform:                      |                     | von Dozenten und Studierend<br>Exkursion:   | verhead-, EDV-unterstützte Präsentationer  |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 38 von 59

20. Angeboten von:

Stand: 13. April 2016 Seite 39 von 59

## Modul: 27050 Neuere Geschichte in der Praxis

| 2. Modulkürzel:                      | 090100204           | 5. Moduldauer:   | 2 Semester  |
|--------------------------------------|---------------------|--|---|
| 3. Leistungspunkte:                  | 6.0 LP              | 6. Turnus:   | jedes 2. Semester, WiSe   |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:  | Deutsch   |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Joachim Bahlcke  |   |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul> <li>Carsten Kretschmann</li> <li>Norman Domeier</li> <li>Mona Garloff</li> <li>Senta Herkle</li> <li>Charlotte Backerra</li> </ul>  |   |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | ırriculum in diesem |  |   |
| 11. Empfohlene Voraus                | ssetzungen:         | Überblicksmodul Neuzeit  |   |
| 12. Lernziele:                       |                     | Die Studierenden können ihre im Überblicksmodul Neuzeit erworbenen Kenntnisse der historischen Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis anwenden. Sie sind in der Lage, historische Hinterlassenschaften vor Ort zu beschreiben, zu deuten und in ihren fachwissenschaftlichen Kontext einzuordnen. Ferner können sie ihre diesbezüglich gewonnenen Erkenntnisse einem größeren Publikum gegenüber in verständlicher Weise präsentieren und vermitteln.  |   |
| 13. Inhalt:                          |                     | In der Übung werden die Methoden der historischen Grund-<br>und Hilfswissenschaften in der Praxis angewendet, was je nach<br>Themenstellung etwa eine Einführung in das Archivwesen oder die<br>Anwendung von Techniken der Buch- und Inkunabelkunde umfassen<br>kann. Die Exkursion dient der Veranschaulichung historischer<br>Hinterlassenschaften vor Ort. Sie schlägt so einen Bogen zwischen<br>universitärer Fachwissenschaft auf der einen und dem praktischen<br>Erleben historischer Zeugnisse der Frühen Neuzeit und der Neuzeit bzw<br>deren musealer Vermittlung auf der anderen Seite. |   |
| 14. Literatur:                       |                     | <ul> <li>M. Hochedlinger: Urkunden- und Aktenlehre der Neuzeit, Wien u. a. 2009;</li> <li>A. v. Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart <sup>17</sup>2007.</li> </ul>   |   |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -formen:     | <ul> <li>270501 Übung Neuere Geschichte in der Praxis</li> <li>270502 Exkursion Neuere Geschichte in der Praxis</li> </ul>   |   |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:      |                     | Präsenzzeit + Selbststudium = Gesamt 180h (Die Präsenzzeit variiert je nach Dauer der gewählten Exkursion)   |   |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name:      |                     | mündlich, Gewichtung<br>zu Beginn des Semes<br>Mündliches Referat vo<br>begleitende schriftlich<br>(empfohlen)   | der Praxis (LBP), schriftlich, eventuell : 1.0, USL, Übung: Vom Dozenten ters festzulegen LBP, Exkursion: on 20 bis 30 min Länge so wie e Ausarbeitung von 5 bis 8 S.  der Praxis (USL), schriftlich, eventuell : 1.0 |
| 18. Grundlage für:                   |                     | 26960 Erweiterungsmodul Ne   |   |

Stand: 13. April 2016 Seite 40 von 59

Übung: 19. Medienform:

Quellen (auch in Übersetzung), wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen

von Dozenten und Studierenden, ILIAS

Exkursion:

Mündliche Präsentationen von Dozenten und Studierenden vor Ort

20. Angeboten von:

Stand: 13. April 2016 Seite 41 von 59

## 400 Fachdidaktikmodule

27010 Fachdidaktik der Geschichte I (A und B)27020 Fachdidaktik der Geschichte II Zugeordnete Module:

Stand: 13. April 2016 Seite 42 von 59

# Modul: 27010 Fachdidaktik der Geschichte I (A und B)

| 2. Modulkürzel:                      | 090100261           | 5. Moduldauer:  | 2 Semester  |
|--------------------------------------|---------------------|---|---|
| 3. Leistungspunkte:                  | 6.0 LP              | 6. Turnus:  | jedes Semester  |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:   | Deutsch   |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Sabine Holtz  |   |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul><li>Melanie Stumpf</li><li>Julian Patrick Kümmerle</li><li>Kerstin Arnold</li><li>Holger Skor</li></ul>   |   |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | urriculum in diesem |   |   |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         |   | d Seminare aus dem<br>Begleitstudium zur Pädagogischen<br>ethodik, und zu Lehr- / Lernprozessen |
| 12. Lernziele:                       |                     | Die Studierenden  |   |
|                                      |                     | <ol> <li>lernen - bei einer konsequenten Fokussierung auf das Handlungsfeld Gymnasium - ein Spektrum an fachdidaktischen Konzepten inklusive methodischer Ansätze und einschlägiger Ergebnisse der Lehr- und Lernforschungen kennen;</li> <li>erwerben die Fähigkeit, diese Theorien bzw. Konzepte in der Praxis anzuwenden und dabei kritisch zu überprüfen.</li> <li>Unter dieser Prämisse vermittelt das Seminar I A v. a. die Kompetenz, eine Unterrichtsstunde methodisch und didaktisch planen sowie Planungsentscheidungen reflektieren und begründen zu können. Das Seminar I B zielt darauf ab, die Kompetenz zur didaktischen Reduktion zu entwickeln, d. h. inhaltliche Schwerpunkte und Leitlinien der entsprechenden Unterrichtseinheiten herauszuarbeiten, zu reflektieren und zu begründen.</li> </ol> |   |
| Kor<br>Kat<br>Leri<br>(Ab            |                     | Kompetenz: Spektrum an Au   | e des Bildungsplans   |
| 14. Literatur:                       |                     | <ul> <li>Bildungsplan Baden-Württemberg 2004; W. Heil:<br/>Kompetenzorientierter Geschichtsunterricht, Stuttgart 2010;</li> <li>J. Rohlfes: Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 1986;</li> <li>M. Sauer: Geschichte unterrichten, Seelze 2001</li> </ul>  |   |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -formen:     | 270101 Seminar Fachdidaktik I A     270102 Seminar Fachdidaktik I B   |   |
| 16. Abschätzung Arbe                 | itsaufwand:         | Präsenzzeit<br>Selbststudium<br>Gesamt  | 42 h<br>138 h<br>180 h  |

Stand: 13. April 2016 Seite 43 von 59

| 17. Prüfungsnummer/n und -name: | 27011 Fachdidaktik der Geschichte I (A und B) (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, LBP, Referat mit Handout im Umfang von 2-4 S. ohne Materialanhang, 10-12 S. mit Materialanhang |
|---------------------------------|---|
| 18. Grundlage für :             | 27020 Fachdidaktik der Geschichte II  |
| 19. Medienform:                 | Schulbücher, didaktische Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS   |
| 20. Angeboten von:              |   |

Stand: 13. April 2016 Seite 44 von 59

## Modul: 27020 Fachdidaktik der Geschichte II

| 2. Modulkürzel:                      | 090100262           | 5. Moduldauer:   | 1 Semester  |  |
|--------------------------------------|---------------------|--|---|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 4.0 LP              | 6. Turnus:   | jedes Semester  |  |
| 4. SWS:                              | 2.0                 | 7. Sprache:  | Deutsch   |  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Sabine Holtz   |   |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul><li>Melanie Stumpf</li><li>Julian Patrick Kümmerle</li><li>Gerhard Fritz</li><li>Kerstin Arnold</li><li>Holger Skor</li></ul>  | <ul><li>Julian Patrick Kümmerle</li><li>Gerhard Fritz</li><li>Kerstin Arnold</li></ul>  |  |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | urriculum in diesem |  |   |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | ·  | Fachdidaktik I; Vorlesungen und Seminare<br>aftlichen Begleitstudium des Hauptstudium   |  |
| 12. Lernziele:                       |                     |  | petenz , Unterrichtseinheiten konzeptione<br>nen Unterrichtsformen umsetzen zu könne  |  |
|                                      |                     | der Praxis anzuwenden ( 2) erwerben die Fähigkeit, il Distanz zu reflektieren; 3) können für den jeweiliger Rahmenbedingungen, Vo Orientierungshilfen, die a und können ihre Entsche | achdidaktische Theorien bzw. Konzepte ir und dabei kritisch zu überprüfen; hr eigenes praktisches Tun mit kritischer n pädagogischen Kontext (z. B. braussetzungen der Schüler/-innen) die aus der Theorie zu gewinnen sind, nutzen bidungen sowohl in normativer Perspektive die Ziel- bzw. Mittelreaktion im Rückgriff autnisse begründen |  |
| 13. Inhalt:                          |                     |  | nd Formen des Geschichtsunterrichts und<br>Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntniss<br>Prüfungsordnung).   |  |
| 14. Literatur:                       |                     |  | chichtsunterricht, Stuttgart 2010;<br>ihre Didaktik, Göttingen 1986;  |  |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -formen:     | 270201 Seminar Fachdidakt  | tik   |  |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:      |                     | Präsenzzeit<br>Selbststudium<br>Gesamt   | 21 h<br>99 h<br>120 h   |  |
| 17. Prüfungsnummer/r                 | n und -name:        | mündlich, Gewichtung   | chichte II (LBP), schriftlich, eventuell<br>g: 1.0, Referat mit Handout im Umfang<br>erialanhang, 10-12 S. mit Materialanhang   |  |
| 18. Grundlage für :                  |                     |  |   |  |
| 19. Medienform:                      |                     |  | ratur, Thesenpapiere, Tafelbilder,<br>Präsentationen von Dozenten und   |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 45 von 59

20. Angeboten von:

Stand: 13. April 2016 Seite 46 von 59

## 500 Ergänzende Module

Zugeordnete Module: 26910 Selbst- und Sozialkompetenz

27030 Alte Geschichte in der Praxis
27040 Mittlere Geschichte in der Praxis
27050 Neuere Geschichte in der Praxis
27060 Landesgeschichte in der Praxis

Stand: 13. April 2016 Seite 47 von 59

## Modul: 27030 Alte Geschichte in der Praxis

| 2. Modulkürzel:                      | 090100201           | 5. Moduldauer:  | 2 Semester   |  |
|--------------------------------------|---------------------|---|--|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 6.0 LP              | 6. Turnus:  | unregelmäßig   |  |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:   | Deutsch  |  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Peter Scholz  |  |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul><li>Christian Winkle</li><li>Peter Scholz</li><li>Jonas Scherr</li></ul>  |  |  |
| 10. Zuordnung zum Co<br>Studiengang: | urriculum in diesem |   |  |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | Überblicksmodul Antike  |  |  |
| 12. Lernziele:                       |                     | Die Studierenden können ihre im Überblicksmodul Antike erworbenen Kenntnisse der althistorischen Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis anwenden. Sie sind in der Lage, historische Hinterlassenschaften vor Ort zu beschreiben, zu deuten und in ihren fachwissenschaftlichen Kontext einzuordnen. Ferner können sie ihre diesbezüglich gewonnenen Erkenntnisse einem größeren Publikum gegenüber in verständlicher Weise präsentieren und vermitteln.   |  |  |
| 13. Inhalt:                          |                     | In der Übung werden die Methoden der althistorischen Grundund Hilfswissenschaften in der Praxis angewendet; archäologische, paläographische, epigraphische oder numismatische Arbeitstechniken werden eingeübt. Die Exkursion dient der Veranschaulichung historische Hinterlassenschaften vor Ort. Sie schlägt so einen Bogen zwischen universitärer Fachwissenschaft auf der einen und dem praktischen Erleben historischer Zeugnisse der Antike bzw. deren musealer Vermittlung auf der anderen Seite. |  |  |
| 14. Literatur:                       |                     | <ul><li>Methoden, Praxis, Darmsta</li><li>A. v. Brandt: Werkzeug des</li></ul>  | <ul> <li>C. Renfrew / P. G. Bahn: Basiswissen Archäologie. Theorien, Methoden, Praxis, Darmstadt 2009;</li> <li>A. v. Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart <sup>17</sup>2007.</li> </ul> |  |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -formen:     | 270301 Übung Alte Geschichte in der Praxis     270302 Althistorische Exkursion  |  |  |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:      |                     | Präsenzzeit + Selbststudium = Gesamt 180h<br>(Die Präsenzzeit variiert je nach Dauer der gewählten Exkursion)   |  |  |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name:      |                     | <ul> <li>27031 Alte Geschichte in der Praxis (LBP), schriftlich und mündlich,<br/>Gewichtung: 1.0, USL, Übung: Vom Dozenten zu Beginn des<br/>Semesters festzulegen LBP, Exkursion: Mündliches Referat<br/>von 20 bis 30 min Länge sowie begleitende schriftliche<br/>Ausarbeitung von 5 bis 8 S. (empfohlen</li> <li>27032 Alte Geschichte in der Praxis (USL), schriftlich und mündlich,<br/>Gewichtung: 1.0</li> </ul>   |  |  |
| 18. Grundlage für :                  |                     | 26940 Erweiterungsmodul A   | ntike  |  |
| 19. Medienform:                      |                     | Übung:<br>Quellen (auch in Übersetzung<br>Thesenpapiere, Tafelbilder, C<br>von Dozenten und Studierend  | Överhead-, EDV-unterstützte Präsentationer   |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 48 von 59

#### Exkursion:

Mündliche Präsentationen von Dozenten und Studierenden vor Ort

20. Angeboten von:

Stand: 13. April 2016 Seite 49 von 59

# Modul: 27060 Landesgeschichte in der Praxis

| 2. Modulkürzel:                      | 090100205           | 5. Moduldauer:   | 2 Semester  |  |
|--------------------------------------|---------------------|--|---|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 6.0 LP              | 6. Turnus:   | jedes 2. Semester, WiSe   |  |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:  | Deutsch   |  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Sabine Holtz   |   |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | Sabine Holtz     Senta Herkle  |   |  |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | urriculum in diesem |  |   |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | Überblicksmodule Mittelalter oder Neuzeit (je nach Thema)  |   |  |
| 12. Lernziele:                       |                     | Die Studierenden können ihre im Überblicksmodul Mittelalter bzw. Neuzeit (je nach Themenstellung) erworbenen Kenntnisse der Grundund Hilfswissenschaften in der Praxis anwenden. Sie sind in der Lage, historische Hinterlassenschaften vor Ort zu beschreiben, zu deuten und in ihren fachwissenschaftlichen Kontext einzuordnen. Ferner können sie ihre diesbezüglich gewonnenen Erkenntnisse einem größeren Publikum gegenüber in verständlicher Weise präsentieren und vermitteln.   |   |  |
| 13. Inhalt:                          |                     | In der Übung werden die Methoden der für die Landesgeschichte nutzbaren Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis angewendet, was je nach Themenstellung heraldische, sphragistische, numismatische oder diplomatische Arbeitstechniken, eine Einführung in das Archivweser oder die Anwendung von Techniken der Buch- und Inkunabelkunde umfassen kann. Die Exkursion dient der Veranschaulichung historischer Hinterlassenschaften vor Ort. Sie schlägt so einen Bogen zwischen universitärer Fachwissenschaft auf der einen und dem praktischen Erleben historischer Zeugnisse im deutschen Südwesten bzw. deren musealer Vermittlung auf der anderen Seite. |   |  |
| 14. Literatur:                       |                     |  | e: Basiswissen, Hannover 2008;<br>s Historikers. Eine Einführung in die |  |
| 45 1 -1                              |                     |  |   |  |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -tormen:     | <ul><li>270601 Übung Landesgesch</li><li>270602 Landesgeschichtlich</li></ul>  |   |  |
| 16. Abschätzung Arbe                 | itsaufwand:         | Präsenzzeit + Selbststudium = Gesamt 180h (Die Präsenzzeit variiert je nach Dauer der gewählten Exkursion)   |   |  |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name:      |                     | <ul> <li>27061 Landesgeschichte in der Praxis (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, USL, Übung: Vom Dozenten zu Beginn des Semesters festzulegen LBP, Exkursion: Mündliches Referat von 20 bis 30 min Länge sowie begleitende schriftliche Ausarbeitung von 5 bis 8 S. (empfohlen)</li> <li>27062 Landesgeschichte in der Praxis (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>   |   |  |
| 18. Grundlage für :                  |                     | • 26950 Erweiterungsmodul M<br>• 26960 Erweiterungsmodul N   |   |  |
| 19. Medienform:                      |                     | Übung:   |   |  |
|                                      |                     |  |   |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 50 von 59

Quellen (auch in Übersetzung), wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDVunterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS

Exkursion:

Mündliche Präsentationen von Dozenten und Studierenden vor Ort

20. Angeboten von:

Stand: 13. April 2016 Seite 51 von 59

## Modul: 27040 Mittlere Geschichte in der Praxis

| 2. Modulkürzel:                      | 090100202           | 5. Moduldauer:  | 2 Semester   |  |
|--------------------------------------|---------------------|---|--|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 6.0 LP              | 6. Turnus:  | jedes 2. Semester, WiSe  |  |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:   | Deutsch  |  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Mark Mersiowsky   |  |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul><li>Mark Mersiowsky</li><li>Anja Thaller</li><li>Jennifer Engelhardt</li></ul>  |  |  |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | ırriculum in diesem |   |  |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | Überblicksmodul Mittelalter   |  |  |
| 12. Lernziele:                       |                     | Kenntnisse der mediävistische<br>Praxis anwenden. Sie sind in<br>vor Ort zu beschreiben, zu de<br>Kontext einzuordnen. Ferner<br>gewonnenen Erkenntnisse eir  | Die Studierenden können ihre im Überblicksmodul Mittelalter erworbener Kenntnisse der mediävistischen Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis anwenden. Sie sind in der Lage, historische Hinterlassenschaften vor Ort zu beschreiben, zu deuten und in ihren fachwissenschaftlichen Kontext einzuordnen. Ferner können sie ihre diesbezüglich gewonnenen Erkenntnisse einem größeren Publikum gegenüber in verständlicher Weise präsentieren und vermitteln. |  |
| 13. Inhalt:                          |                     | und Hilfswissenschaften in de<br>sphragistische, numismatische<br>werden eingeübt. Die Exkursic<br>Hinterlassenschaften vor Ort.<br>universitärer Fachwissenscha  | noden der mediävistischen Grund- r Praxis angewendet. Heraldische, e oder diplomatische Arbeitstechniken on dient der Veranschaulichung historische Sie schlägt so einen Bogen zwischen ft auf der einen und dem praktischen e des Mittelalters bzw. deren musealer seite.   |  |
| 14. Literatur:                       |                     | <ul> <li>Th. Vogtherr: Urkundenlehre: Basiswissen, Hannover 2008;</li> <li>A. v. Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart <sup>17</sup>2007.</li> </ul>   |  |  |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -formen:     | <ul> <li>270401 Übung Mittlere Geschichte in der Praxis</li> <li>270402 Mediävistische Exkursion</li> </ul>   |  |  |
| 16. Abschätzung Arbe                 | tsaufwand:          | Präsenzzeit + Selbststudium = (Die Präsenzzeit variiert je na   | = Gesamt 180h<br>ch Dauer der gewählten Exkursion)   |  |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name:      |                     | <ul> <li>27041 Mittlere Geschichte in der Praxis (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0, LBP, Exkursion: Mündliches Referat von 20 bis 30 min Länge sowie begleitende schriftliche Ausarbeitung von 5 bis 8 S. (empfohlen)</li> <li>27042 Mittlere Geschichte in der Praxis (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul> |  |  |
| 18. Grundlage für :                  |                     | 26950 Erweiterungsmodul Mittelalter   |  |  |
| 19. Medienform:                      |                     | von Dozenten und Studierend<br>Exkursion:   | verhead-, EDV-unterstützte Präsentationer  |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 52 von 59

20. Angeboten von:

Stand: 13. April 2016 Seite 53 von 59

## Modul: 27050 Neuere Geschichte in der Praxis

| 2. Modulkürzel:                      | 090100204           | 5. Moduldauer:   | 2 Semester  |
|--------------------------------------|---------------------|--|---|
| 3. Leistungspunkte:                  | 6.0 LP              | 6. Turnus:   | jedes 2. Semester, WiSe   |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:  | Deutsch   |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Joachim Bahlcke  |   |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul> <li>Carsten Kretschmann</li> <li>Norman Domeier</li> <li>Mona Garloff</li> <li>Senta Herkle</li> <li>Charlotte Backerra</li> </ul>  |   |
| 10. Zuordnung zum Cu<br>Studiengang: | ırriculum in diesem |  |   |
| 11. Empfohlene Voraus                | ssetzungen:         | Überblicksmodul Neuzeit  |   |
| 12. Lernziele:                       |                     | Die Studierenden können ihre im Überblicksmodul Neuzeit erworbenen Kenntnisse der historischen Grund- und Hilfswissenschaften in der Praxis anwenden. Sie sind in der Lage, historische Hinterlassenschaften vor Ort zu beschreiben, zu deuten und in ihren fachwissenschaftlichen Kontext einzuordnen. Ferner können sie ihre diesbezüglich gewonnenen Erkenntnisse einem größeren Publikum gegenüber in verständlicher Weise präsentieren und vermitteln.  |   |
| 13. Inhalt:                          |                     | In der Übung werden die Methoden der historischen Grund-<br>und Hilfswissenschaften in der Praxis angewendet, was je nach<br>Themenstellung etwa eine Einführung in das Archivwesen oder die<br>Anwendung von Techniken der Buch- und Inkunabelkunde umfassen<br>kann. Die Exkursion dient der Veranschaulichung historischer<br>Hinterlassenschaften vor Ort. Sie schlägt so einen Bogen zwischen<br>universitärer Fachwissenschaft auf der einen und dem praktischen<br>Erleben historischer Zeugnisse der Frühen Neuzeit und der Neuzeit bzw<br>deren musealer Vermittlung auf der anderen Seite. |   |
| 14. Literatur:                       |                     | <ul> <li>M. Hochedlinger: Urkunden- und Aktenlehre der Neuzeit, Wien u. a. 2009;</li> <li>A. v. Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart <sup>17</sup>2007.</li> </ul>   |   |
| 15. Lehrveranstaltunge               | en und -formen:     | <ul> <li>270501 Übung Neuere Geschichte in der Praxis</li> <li>270502 Exkursion Neuere Geschichte in der Praxis</li> </ul>   |   |
| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:      |                     | Präsenzzeit + Selbststudium = Gesamt 180h (Die Präsenzzeit variiert je nach Dauer der gewählten Exkursion)   |   |
| 17. Prüfungsnummer/n und -name:      |                     | mündlich, Gewichtung<br>zu Beginn des Semes<br>Mündliches Referat vo<br>begleitende schriftlich<br>(empfohlen)   | der Praxis (LBP), schriftlich, eventuell : 1.0, USL, Übung: Vom Dozenten ters festzulegen LBP, Exkursion: on 20 bis 30 min Länge so wie e Ausarbeitung von 5 bis 8 S.  der Praxis (USL), schriftlich, eventuell : 1.0 |
| 18. Grundlage für:                   |                     | 26960 Erweiterungsmodul Ne   |   |

Stand: 13. April 2016 Seite 54 von 59

Übung: 19. Medienform:

Quellen (auch in Übersetzung), wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen

von Dozenten und Studierenden, ILIAS

Exkursion:

Mündliche Präsentationen von Dozenten und Studierenden vor Ort

20. Angeboten von:

Stand: 13. April 2016 Seite 55 von 59

## Modul: 26910 Selbst- und Sozialkompetenz

| 2. Modulkürzel:                      | 101020105           | 5. Moduldauer:   | 2 Semester                             |  |
|--------------------------------------|---------------------|--|--|--|
| 3. Leistungspunkte:                  | 6.0 LP              | 6. Turnus:   | jedes 2. Semester, SoSe                |  |
| 4. SWS:                              | 4.0                 | 7. Sprache:  | Deutsch                                |  |
| 8. Modulverantwortlich               | er:                 | UnivProf. Martin Fromm   |  |  |
| 9. Dozenten:                         |                     | <ul> <li>Martin Fromm</li> <li>Anita Maria Fischer</li> <li>Tanja Lindacher</li> <li>Sarah Paschelke</li> <li>Konrad Tuzinski</li> <li>Martina Schuster</li> <li>Heike Bahnmüller</li> <li>Michael Behr</li> <li>Mario Lietzau</li> <li>Christina Prätsch-Koppenhöfer</li> <li>Ruth Schwabe</li> <li>Thomas Schweizer</li> <li>Anke Weber</li> </ul>   |  |  |
| 10. Zuordnung zum Cւ<br>Studiengang: | urriculum in diesem |  |  |  |
| 11. Empfohlene Vorau                 | ssetzungen:         | keine  |  |  |
|                                      |                     | <ul> <li>kennen den Arbeitsplatz Schule, das Spektrum der Tätigkeiten sowie ihre spezifischen Anforderungen und Belastungen im Lehrerberuf.</li> <li>kennen grundlegende Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion.</li> <li>können problematische Formen von Interaktion und Kommunikation benennen und identifizieren</li> <li>kennen Formen der Gesprächsführung und der Intervention in unterrichtlichen Belastungssituationen.</li> </ul>           |  |  |
| 13. Inhalt:                          |                     | Die Veranstaltungen behandeln die konkreten Anforderungen des Arbeitsplatzes "Schule", individuelle Erwartungen und die biographisch Bedeutung der Entscheidung für den Lehrerberuf. Sie informieren über typische Formen der Kommunikation und Interaktion in der Schule, sow über Verfahren zur Analyse und Identifizierung problematischer Abläufe Verschiedene Formen der Gesprächsführung und der Intervention werden vorgestellt und exemplarisch erprobt. |  |  |
|                                      |                     | Das Seminar "Selbstkompetenz und Pädagogische Professionalität" wir jeweils im Sommersemester angeboten; das Seminar "Interaktion und Kommunikation" jeweils im Wintersemester.  |  |  |
| 14. Literatur:                       |                     | Baltimore : Urban & Schwar   | 1993): Geschichte der Lehrerbildung in |  |
| 15. Lehrveranstaltungen und -formen: |                     | <ul> <li>269101 Seminar Interaktion und Kommunikation</li> <li>269102 Seminar Selbstkompetenz und Pädagogische<br/>Professionalität</li> </ul>   |  |  |

Stand: 13. April 2016 Seite 56 von 59

| 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:             | Präsenzzeit:<br>Selbststudium:<br>Gesamt:  | 42 h<br>138 h<br>180 h |
|---|--|------------------------|
| 17. Prüfungsnummer/n und -name:             | <ul> <li>26911 Interaktion und Kommunikation (USL), schriftlich,<br/>eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Art und Umfang der<br/>Studienleistung wird von der lehrenden Person jeweils zu<br/>Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</li> <li>26912 Selbstkompetenz und Pädagogische Professionalität (USL)<br/>schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul> |                        |
| 18. Grundlage für :                         |  |                        |
| 19. Medienform:                             |  |                        |
| 20. Angeboten von: Institut für Erziehungsv |  | senschaft              |

Stand: 13. April 2016 Seite 57 von 59

# 3001 Fristverlängerung Fremdsprachennachweis 1 FS

Stand: 13. April 2016 Seite 58 von 59

# 3002 Fristverlängerung Fremdsprachennachweis 2 FS

Stand: 13. April 2016 Seite 59 von 59